

LeChaim

DAS MAGAZIN

בס"ד
BET HALEVI VIENNA
אגודה תלמידי תורה
Ausgabe 11
September/Tischrej
2020/5781



**Gesunde Ernährung im Lichte der Tora // Neues aus dem Bet Midrasch
Belebende Parascha: Band 2 // Der Bat Mitzvah Club startet
Wer war Rabbi Dov Ber Schneori? // Einblick: Club Chai's Reisen**

Diwre Tora zu Rosch Haschana

von unserem Gemeinderabbiner Rav Israel Netanelov



Zeit, aufzuwachen!

Wir stehen vor den ganz besonderen Tagen Rosch Haschana und Jom Kippur. Tagen, an denen der liebe G-tt uns die Macht gegeben hat, schlechte Dekrete, die uns auferlegt wurden, zu ändern und all dies durch die Macht der Tschuwa (Rückkehr zu G-tt), der Tfila (Gebet) und der Zedaka (Nächstenliebe) sowie durch die Hinzufügung von Geboten, die wir auf uns nehmen, um uns spirituell zu stärken.

Eine interessante Frage stellen die Weisen Israels: In den Propheten steht über G-tt geschrieben: „Und auch wird der Mächtige Jisrael's nicht lügen und sich nicht bedenken, denn nicht ein Mensch ist Er

sich zu bedenken.“ (1 Samuel 15:29) Das bedeutet: Wenn G-tt nicht aus Fleisch und Blut ist, dass man seine Entscheidungen ändern kann und Er bereits ein Dekret über den Menschen erlassen hat – wie kann es dann sein, dass wir durch unsere Taten ein von G-tt erlassenes Dekret ändern können?

Die Antwort ist folgende: Wenn der Mensch Tschuwa macht, sprich seine Handlungen bereut und diese zum Positiven ändert, ist das eine Änderung beim Menschen und nicht bei G-tt! Dadurch verändern wir uns selber und werden durch diese Handlungen „zu einem neuen Menschen“ – und somit unterliegt man nicht mehr dem Dekret, welches für sein „vergangenes Ich“ erlassen wurde.

Nur der Mensch muss mindestens einmal im Jahr einen Augenblick anhalten, „aufwachen“ und überprüfen, ob er auf dem richtigen Weg ist oder in eine falsche Richtung geht. Metaphorisch betrachtet ist das so, wie wenn man im Schlaf träumt, in einem Wald von wilden Tieren umzingelt zu sein und um Hilfe zu rufen.

Die beste Rettung wäre hier nicht gegen die Tiere anzukämpfen, sondern die Person einfach aus dem Schlaf zu wecken. Genau so ist das in unserem Leben: Manchmal leben wir auch wie in einem Traum und folgen überwiegend den weltlichen Angelegenheiten, wie z.B. das Arbeiten. Dabei vergessen wir den hauptsächlichsten Grund für unsere Existenz hier auf dieser Welt, oder wie im Slichot Gebet beschrieben wird: „Mensch, wieso schläfst du?“

Die Lösung ist daher: Aus dem Schlaf aufwachen und überlegen, welche Prioritäten man im Leben setzt und was der Grund ist, wieso wir hier auf diese Welt geschickt wurden. Dann bemerken wir die Wichtigkeit des Torahstudiums, die Wichtigkeit der Familie auf die man vertraut und die Wichtigkeit der Seele, die darauf wartet, spirituell aufzusteigen.

Möge der liebe G-tt uns Gesundheit, einen guten Lebensunterhalt, alles Gute und ein glückliches und süßes neues Jahr gewähren! Amen

Vorwort

von unserem Obmann Golan Yonatan

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Und so hat sich das Programm im Bet Halevi mit Hilfe des großartigen Teams gewandelt. Es wurden zwar weniger Veranstaltungen indoor getätigt, dafür mehr im Outdoor Bereich.

Wir hatten 2 großartige Club Chai Reisen in der Steiermark und die etwas ruhigere Zeit wurde dafür genutzt, zwei neue Bücher herauszubringen. Belebende Parascha 2 und das neue Schabbat Schalom Buch. Die Renovierungsarbeiten des neuen, größeren, angrenzenden

Bet Halevi Festsaals schreiten gut voran, und mit G-ttes Hilfe werden wir schon Simchat Thora im neuen Glanz feiern können. Möge das neue Jahr uns viel Licht bringen und uns weniger Sorgen bereiten.

Achten Sie bitte auf die Hygiene- und Abstandsverordnungen um bei den Synagogenbesuchen zu den Hohen Feiertagen kein potenzielles Risiko darzustellen.



Impressum

Herausgeber:
Bet Halevi
Zentrum zur Förderung von jüdischem Leben in Wien
ZVR Nr.: 559346448
Rabbiner-Schneerson-Platz 2, 1200 Wien
Tel./WhatsApp: +43 650 495 5770

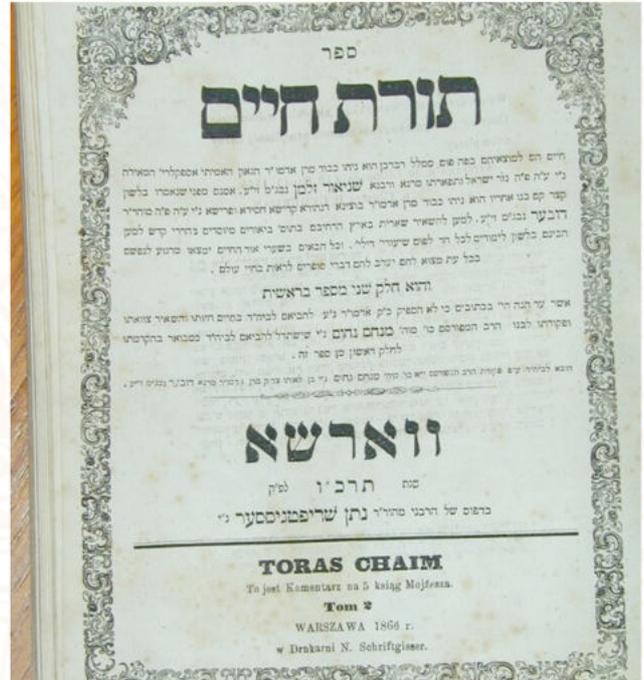
lechaim@bethalevi.org | www.bethalevi.org
Redaktion LeChaim:
Golan Yonatan, Rachel Baibochaev & Benjamin Abramov
Design & Layout: Benjamin Abramov
Redaktion Leitfaden: Rabbiner Benjamin Sufiev
© Copyright 2020



EIN EINBLICK IN DAS LEBEN VON

RABBI DOV BER SCHNEORI

Rabbi Dov Ber Shneuri, heute bekannt als der „Mittlere Rebbe“ war der Sohn des Rabbi Salman von Liadi und somit der zweite Rebbe der Chabad Bewegung. Er erblickte am 9. Kislev 5534 (13. November 1773) das Licht der Welt, nachdem seine Eltern in 14 Jahre Ehe nur Mädchen bekamen. Sein Vater benannte ihn nach seinem eigenen Lehrer, dem berühmten Rabbi Dov Ber von Mesritsch, dem Schüler und Nachfolger des Baal Shem Tov, dem Gründer der chassidischen Bewegung. Man erzählt, dass sein Vater, Rabbi Salman von Liadi zu seinem Rabbiner fuhr, um mit einem Buben gesegnet zu werden. Der Maggid von Mesritsch gab ihm den Ratschlag, sich vermehrt mit Gastfreundschaft zu beschäftigen. Als Junge war Dov Ber ein sehr eifriger Schüler mit einem brillanten Verstand und einem außergewöhnlichen Gedächtnis. Kurz nachdem er angefangen hatte, den Cheder zu besuchen, beschwerte sich sein Lehrer, dass der kleine Junge ihm so viele Fragen stellte und so viel Aufmerksamkeit forderte, dass es für den Lehrer schwierig war, den Unterricht zu leiten. Der kleine Dov Ber war für sein Alter weit fortgeschritten und musste mit älteren Jungen zusammengestellt werden. Er begann Mischna und Gemara zu lernen, bevor er sieben Jahre alt war. Die Bar Mizwa von Rabbi Dov Ber war ein Anlass für große Feierlichkeiten in Liozna. Viele hundert Chassidim aus allen Teilen Russlands kamen, um an der Freude teilzunehmen und sowohl Vater als auch Sohn zuzuhören, als sie sich an die Versammlung wandten. Rabbi Dov Ber studierte weiter mit großer Hingabe und Sorgfalt. Zusätzlich zu seinen Talmud- Studien lehrte ihn sein Vater den heiligen Zohar und übermittelte ihm die Lehren des Baal Shem Tov. Im Alter von 16 Jahren hatte Rabbi Dov Ber eine solche Gelehrsamkeit und Reife erlangt, dass sein Vater ihn ernannte, um die jungen Männer zu unterrichten, die Studenten in seiner Jeschiwa waren. Gleichzeitig erteilte sein Vater seinen Söhnen und den besten seiner Schüler weiterhin Sonderunterricht. Er widmete seinem älteren Sohn besondere Aufmerksamkeit, der eines Tages seine Nachfolge antreten sollte. Sein Vater stirbt, als Rabbi Dov Ber 39 Jahre alt war. Von nun an übernahm er die Führungsrolle der Chabad-Bewegung. Er zieht nach Lubavitch, das auch später der Name der Bewegung wird. Hier nimmt auch die Zahl seiner Anhängerschaft massiv zu. Im Jahr 1822-1823 wandern viele Chabad Anhänger nach Hebron, Israel, aus, wo der Mittlere Rebbe ein Zimmer in einer Synagoge kauft und sie zur Chabad Synagoge ernannt. Diese Synagoge ist heute die älteste Chabad-Synagoge der Welt. 1827 wird Rav Dovber aufgrund von falschen Begebenheiten inhaftiert. Am 10. Kislev 5587 wird er freigelassen. Dieses Datum wird bis zum heutigen Tag von den Anhängern gefeiert. Er hatte zwei Söhne, Menachem Nahum und Baruch, und sieben Töchter. Die älteste seiner Töchter, Rebbetzin Chaya Mushka, heiratete Menachem Mendel Schneerson, der später als Lubawitscher Rebbe bekannt wurde. Im Alter von 54 Jahren Jahren verstarb Rav Dovber genau zu seinem Geburtstag am 9. Kislev 5588 (16. November 1827).



Rabbi Schneuri schrieb viele Werke zur Chabad-Philosophie und zur Kabbala. Er war ein brillanter Denker und ein produktiver Schriftsteller.

Er schrieb einen Kommentar zum Sohar "Bi'urei HaZohar". Rabbi Schneuri hat die Aufklärung der Chabad-Philosophie stark erweitert, damit seine Anhänger ihre Spiritualität verstehen und verinnerlichen können.

Eines seiner berühmtesten Werke mit dem Titel "Sha'ar HaYichud" (Das Tor der Einheit), beschreibt die Erschaffung der Welt gemäß der Kabbala. Die Arbeit beginnt mit der "Essenz G-ttes" und führt die Erschaffung des Universums bis in die physische Welt selbst zurück, wobei komplizierte Gleichnisse verwendet werden, um schwierige Punkte zu veranschaulichen. Einige seiner weiteren Werke sind:

- Torat Chaim
- Ma'amarei Admor Ha'emtzai - Chassidische Diskurse über die Tora und Feste
- Bi'urei HaZohar - Erklärung des Sohar
- Pirusch HaMilot - Chassidische Erklärung der Liturgie
- Kuntres HaHispaalus - über Meditation und Ekstase im Gebet; auch bekannt als Kuntres HaHisbonenus
- Scha'arei Teschuvah
- Derech Chaim - Fortsetzung von Scha'arei Teschuvah
- Ateret Rosch - Chassidische Diskurse für die Tage der Ehrfurcht
- Scha'ar HaEmunah - Erklärung der Mizwa des Glaubens und des Festes von Pessach
- Scha'ar HaYichud
- Scha'arei Orah - auf den Festen von Chanukka und Purim
- Imrei Binah - Erklärung der Mizwa, das Schema zu lesen und die Tefillin anzuziehen

Ein Blick in den Bet Midrasch TORAT CHAIM



Die Zeit ist wieder gekommen die eigenen Fehlverhalten während des letzten Jahres genauer unter die Lupe zu nehmen. Ja wir haben gefehlt, ja wir haben gesündigt und ja wir sind von dem eigentlichen Weg abgekommen. Jedoch ist G-tt barmherzig und lässt das Tor der Rückkehr immer offen und so ist es, dass wir Juden im Monat Elul beginnen mit den Gebeten der Slichot. Die 10 Tage der Rückkehr bis Jom Kippur (Asseret Jeme Tschuwa) bilden den Grundstein der Möglichkeit zum König der Könige, unseren Allmächtigen G-tt zurück zu kehren, unsere Sünden einzugestehen und um Vergebung zu bitten. An Rosh Hashana, nach dem wir uns im Monat Elul stark vorbereitet haben, krönen wir G-tt „wieder“ zu unserem König. Vor Rosch Haschana ist es so, dass G-tt sich im Feld befindet (Ha Melech BaSade) draußen vor den Toren seines Palasts und wartet darauf uns mit einem großen Lächeln und offenen Armen zu empfangen.

Das Licht, welches im Monat Elul auf der Welt scheint ist ein ganz anderes Licht, da die 13 Attribute der Güte von G-tt auf der Welt scheinen und an Jom Kippur werden diese 13 Attribute nicht nur scheinen, sondern werden dann komplett enthüllt. Die Frage stellt sich manchmal: was ist, wenn wir komplett verloren sind und den Weg nicht mehr zurückfinden können? Die Tora bietet hier einen Ratschlag: „Von hier nach G-tt zu starten, sobald wir dies mit reinem Herzen und Seele getan haben, wird G-tt den Rest machen. Es ist niemals zu spät, das Tor der Rückkehr zu G-tt ist immer offen...“

– Arik Alae, Betender und Schüler im Bet Midrasch Torat Chaim



Sommer Jeschiwa „Sman Chai“

Diesen Sommer startete Club Chai die Jeschiwa „Sman Chai“ (bed. lebendige Zeit). Mit dem Zewet Rav Wolosow (Rosch), Israel Niazov, Jakov Gottwald und Edi Abramov wurden 20 jungen Burschen ein Einblick in den Jeschiwa Alltag gewährt. Das Ziel war es u.a. die Jungs in den Ferien miteinander anzufreunden und natürlich neue Gesichter im Bet Halevi zu sehen. Sie haben gelernt, wie das ist, die Tora mit Freude und Liebe zu studieren. Das Programm begann mit dem Schacharit-Gebet und einem Frühstück. Dann lernten sie Halachot & den Wochenabschnitt. Am Abend ging es dann eine Stunde weiter mit Geschichten aus der Gemara & Mischna. Im September geht es weiter! Für Anmeldungen kontaktieren Sie 0660 5158 540.



Camp Gan Israel

Auch dieses Jahr fand das Camp Gan Israel für die Jungs aus dem Cheder statt. Das Besondere heuer war die Tatsache, dass die Yeschiwa Jungs, die aufgrund der Pandemie nicht nach Israel fliegen konnten, die Rolle der Madrichim im Camp übernahmen. Sie brachten mit ihren neuen Ideen eine besonders lebendige und aufgeweckte Atmosphäre in das Camp. Es gab lautstarke Lieder, Hymnen, coole Ausflüge, lehrreiche und spannende Aktivitäten, wie zum Beispiel das Pizza Backen.

Außerdem versammelte sich das gesamte Camp auch für ein gemeinsames Schabbat, welches sehr schön war. Sogar nach dem Ende des Camps wollten die Kinder noch bleiben.



Bet Chana Workshop für Frauen

Am 22. Januar 2020 hat Bet Chana zu Ehren von Rosch Chodesch eine Vortragsreihe gestartet. An diesem Mittwoch beehrte uns Faina Yonatan, Kinesiologin und Coach, die uns einen interessanten Vortrag über unser Gehirn, und wie wir es positiv beeinflussen können, hielt. Wir erlernten Techniken um Hindernisse zu überwinden und mentale Stärken aufzubauen. Zu Rosch Chodesch Adar, genauer am 26. Februar backte Irina Eden, diplomierte Ernährungscoach, mit uns gesundes und nährreiches Brot, und erzählte uns parallel dazu, welche Auswirkungen das täglich Brot auf uns hat, und wie wir gesundes von ungesundem Brot unterscheiden können. Danach mussten wir leider

coronabedingt mit unserer Vortragsreihe pausieren.

Wir starteten dann am 01.07.2020 wieder mit einem interessanten Vortrag von Jeanne Alishaev (Body Awareness Coach) wie man seinen Körper und seine Seele balancieren kann und in Einklang miteinander und zueinander sein kann.

Wir bedanken uns bei den Vortragenden für die lehrreichen Workshops und für Ihre Zeit, und freuen uns bald weitere anbieten zu können. Wenn auch Sie dabei sein wollen, speichern Sie sich unsere Bet Halevi Office Nummer 06504955770 ein und schreiben Sie uns eine Nachricht. Bis zum nächsten Mal!



Hygiene ist so wichtig wie nie!
Jetzt schützen: www.tr-shop.at

%



Schülke®
desderman pure
Händedesinfektion
500 ml Flasche

6.50 € (inkl. 20% MwSt.)

Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

THOMAS RISS

HYGIENE & PAPIER

Neue Publikationen!

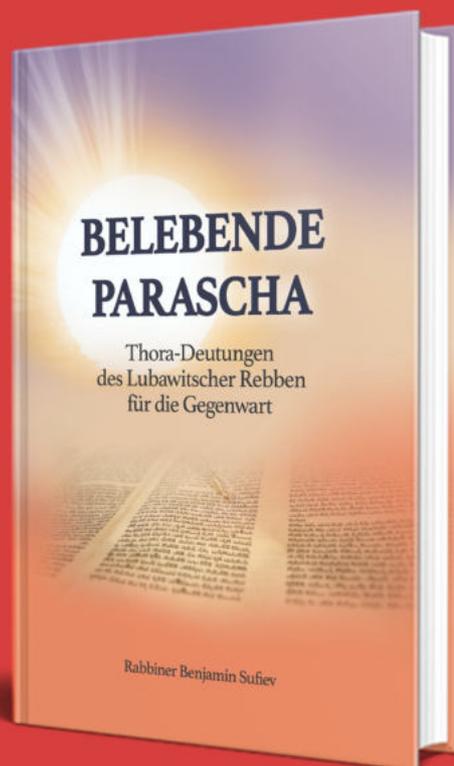
Wir sind stolz darauf, verkünden zu dürfen, dass wir nach jahrelanger Arbeit dieses Jahr **zwei Neuauflagen von unseren beliebten Büchern** herausbringen können!

Schabbat Schalom II

Der beliebte Schabbat Schalom Leitfaden wurde erweitert! Das Buch ist ein ins deutsche transkribierter Schabbatleitfaden im sefardischem Ritus und beinhaltet neben den 150 ausgewählten Liedern (80 mehr als in der ersten Auflage!), vom Kerzenzünden bis zur Hawdala alles, um Sie und Ihre Familie Schritt für Schritt durch den Schabbat zu begleiten. Das Buch ist bei Golan Yonatan im Büro des Bet Halevi erhältlich.

Belebende Parascha II

Rabbiner Benjamin Sufiev bringt mit der neuen Auflage der Belebenden Parascha über 100 neue deutschsprachige Texte zu den wöchentlichen Thora-Abschnitten und den Feiertagen, die auf die Lehren des Lubawitscher Rebbe basieren. Diese beinhalten lehrreiche, aktuelle, praktische und tiefgründige Einblicke in die Thora und zahlreiche Botschaften für das tagtägliche Leben. Das Buch ist bei Rabbiner Sufiev im Bet Halevi erhältlich.



Gesunde Ernährung im Lichte der Tora

Gesundheit ist ein Zustand, in der die Organe des menschlichen Körpers, das Nervensystem sowie die Psyche ausgeglichen arbeiten und einwandfrei funktionieren. Sie ist eine Art „optimaler Zustand“, in dem der Mensch keine Schmerzen oder übermäßige Müdigkeit verspürt. Er ergreift auf geistigem, künstlerischem Gebiet eigene Initiative, ist von Energie und Optimismus erfüllt, starken Willen und Durchsetzungskraft zeigend und tatkräftig. Das ist aber kein statischer Zustand – diese Aspekte ändern sich ständig. Im Körper ereignen sich permanent Vorgänge der Umsetzung chemischer Stoffe, das bezeichnet man als „Stoffwechsel“ oder „Metabolismus“. Die in den natürlichen Lebensprozessen entstehenden Abfälle werden in den Blutkreislauf ausgeschieden und von dort zu den Organen geführt, die für die Beseitigung der Abfälle verantwortlich sind. Wenn der Mensch gesund ist, bleiben diese Abfälle nicht länger in den Zellen, als notwendig. Wenn aber überschüssige Abfallprodukte (Chemikalien, Industrie- oder andere Schadstoffe) in die Zellen eindringen und länger dort bleiben, werden sie zu Toxinen – und der Mensch kann erkranken. Die normative Funktion von Zellen wird beeinträchtigt, die Systeme werden geschwächt und der Körper ist Krankheitsprozessen ausgesetzt.

Die richtige Ernährung trägt viel zur Vorbeugung und Heilung bei. Obwohl wir nicht alle Ursachen von Krankheiten kennen, wissen wir, dass ein richtiger Lebensstil Ernährung und Bewegung umfasst, und nicht nur das, sondern auch positives Denken, Lebensfreude, Ruhe und Kreativität. Diese Dinge können von uns mithilfe von Anleitung und Lernen verstanden, gesteuert und betrieben werden. Bei kluger Anwendung reduzieren wir das Krankheitsrisiko erheblich.

In der Tat sind diese Dinge für das jüdische Volk bereits sichtbar und bekannt und erscheinen deutlich in den Worten unserer Weisen s.A., zum Beispiel: „Entferne Dich von einer Mahlzeit, die Dir schmeckt, bevor sich dein Magen füllt“ (Gitin, Seite 70)

„Wer Roggenbrot essen kann, stattdessen aber Weizenbrot isst, übertritt das Gebot von Ba'al Taschit (=Das Verbot, verschwenderisch mit dem Essen umzugehen) (Schabbat Seite 140) Und so gibt es noch weitere Quellen, in denen unsere Weisen der Tora Ratschläge und Wege geben, um sowohl die Gesundheit des Körpers als auch die Gesundheit des Geistes zu erhalten, wie hier: „Die Sorgen eines Menschen bringen ihn aus der Welt“ (Brachot, Seite 58) und vieles mehr.

Die Lehren unseres Rabbiners Moshe ben Maimon, der Rambam (1138-1204), umfassen alle Gesundheitsgesetze. Seine standhaften Worte waren nicht nur zu dieser Zeit (vor etwa 800 Jahren) wahr, sondern akzeptierten sogar

die Zustimmung der modernen Wissenschaft. Zur großen Bedeutung des Verdauungssystems sagte er: „Daher hängt der größte Teil der Gesundheit und Schwäche des Körpers von der Verdauung der Nahrung ab. Wenn es auf gute und einfache Weise verdaut wird, ist die Person gesund, aber wenn die Verdauung verdorben ist, ist die Person geschwächt und kann in Gefahr sein, G-tt behüte“.

Daher betreffen diese Punkte jeden Menschen. Es liegt in unserer Verantwortung darauf zu achten:

„Die meisten Krankheiten, die bei einem Menschen auftreten, sind auf schlechte bzw. falsche Ernährung zurückzuführen oder weil man seinen Magen füllt mit zu viel Essen – unabhängig davon, ob die Lebensmittel selbst gut oder schlecht sind. So sagte der weiseste aller Menschen, König Schlomo: „Derjenige, der auf sein Mund und auf seine Zunge achtet, bewahrt sich vor Problemen“, Das heißt, er hält seinen Mund davon ab, schlechtes Essen zu essen bzw. zu viel zu essen.“ (Rambam, Hilchot De'ot, 5. Abschnitt) Und weiter weist Rambam auf die Arten von schlechten Lebensmitteln hin, die vermieden werden sollten, um gesund zu bleiben.

Damit wir das oben genannte besser verstehen können, sollte beachtet werden, dass die Gesundheit des Darms (und insbesondere des Dickdarms) Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit aller Organe hat. Einer der Hauptgründe für die Entwicklung chronischer Krankheiten ist Verstopfung. Um Verstopfung vorzubeugen, ist es sehr wichtig, ballaststoffreiche Lebensmittel wie Obst, viel Gemüse, Hülsenfrüchte und Vollkornprodukte zu sich zu nehmen.

Mein Tipp, um gesund in den Tag zu starten:

Haferflocken gelten als eines der nahrhaftesten Lebensmittel und sind reich an Ballaststoffen. Ein Frühstück mit Haferflocken ist nicht nur gesund, sondern auch köstlich und kann vielfältig variiert werden. Einige Inspirationen wären: Porridge (Haferbrei), hausgemachte Granola Riegel, Müsli und Haferflocken Kekse. All die sind perfekt mit Früchten kombinierbar. Wichtig: Anschließend viel Wasser trinken! (Auf rohe Haferflocken spricht man den Segenspruch „Bore Pri HaAdama“, auf gekochte hingegen „Bore Mine Mezonot“)

Ich weiß, dass es schwierig ist, Gewohnheiten zu ändern, besonders wenn sie köstlich sind :)

Aber wir werden überrascht sein, dass gesundes Essen viel schmackhafter sein kann als wir dachten ... probieren Sie es einfach aus!

Chana Lilach Sufiev, ausgebildete Gesundheitsmanagerin

Der Bat Mitzvah Club ist ein weltweites Projekt für Mädchen, geführt von Mädchen. Für die jungen Teilnehmerinnen werden spezielle Veranstaltungen und Treffen organisiert. Sie lernen alles nötige - von der jüdischen Seele, die geistige und körperliche Entwicklung, bis hin zu dem Konflikt zwischen Recht und Unrecht - um bestens auf das Leben nach der Bat Mitzvah vorbereitet zu sein, und das mit Spaß und Kreativität. Mädchen aus allen Mittelschulen und Gymnasien besuchen den Bat Mizwah Club unter der Leitung von Rabbanit Shterna Gruzman im Bet Halevi. Hier sind wirklich alle herzlich willkommen!

Fiona, wie bist du zu uns gekommen?

Meine Freundinnen aus meiner Klasse haben über den BMC gesprochen und darüber, dass sie (so wie ihre Geschwister auch) den BMC besuchen möchten. Ich fand das interessant und wollte mitmachen.



Erzähl mir von deiner Erfahrung im BMC

Ich fand es sehr schön, denn ich habe dort neue Freunde gefunden, wir haben viele tolle Sachen gebastelt, die sehr nützlich sind. Es gab viel leckeres zu essen und es wurden sehr viele interessante Themen besprochen, die auf jüdische Mädchen ab Bat Mitzvah bezogen waren.

Wie beeinflusst die Zeit im BMC dein Leben?

Ich habe Backrezepte gelernt, die ich gerne und oft anwende. Ich weiß jetzt wie man näht. Ich weiß jetzt sehr viel mehr über Bat Mitzvah und das Judentum.

Was würdest du einem Mädchen erzählen, die sich noch nicht sicher ist, ob sie auch zum BMC gehen möchte?

Du solltest auf jeden Fall hingehen, man hat dort viel Spaß mit seinen Freunden, man gewinnt neue Freunde hinzu, es gibt viel leckeres Essen, es werden viele spaßige Sachen gebastelt. Und man lernt viel Interessantes dazu.

Was war dein Highlight?

Mein Highlight war das Nähenlernen, Zeit mit meinen Freunden zu verbringen und die leckeren Sachen.

Gibt es etwas, was du bis heute behalten hast? z.B: etwas gebasteltes?

Die Haarbürste, die wir zu Beginn geschenkt bekommen haben, verwende ich immer noch sehr gerne. Unsere bemalten Steine mit Komplimenten liegen auf der Kommode in meinem Zimmer. Den Spiegel habe ich auch noch. Auch alle Bettel-Armband-Anhänger trage ich sehr gerne. Das Wissen und die Erfahrung, die ich im BMC gesammelt haben, werde ich für immer in guter Erinnerung behalten.

Esther, wie bist du zu uns gekommen?

Vor meinem 12. Geburtstag sprachen wir Zuhause über eine inspirierende Möglichkeit sich für die Bat Mitzvah vorzubereiten. Die Freude war groß als ich einen Brief mit der Einladung zum BMC erhalten habe.



Erzähl mir von deiner Erfahrung im BMC

Im BMC habe ich neue Freundinnen kennen gelernt und ich sehe die Welt spiritueller als ich sie früher gesehen habe.

Was war dein Highlight?

Mein Highlight war es zu verstehen welche große Rolle die spirituelle Seite und die Seele in unserem Leben hat. Hier im BMC lernen wir vor allem über die Charakterstärken einer jüdischen Frau - wir selbst stehen im Mittelpunkt und wie wir unsere Welt besser gestalten können.

Was würdest du einem Mädchen erzählen, die sich noch nicht sicher ist, ob sie auch zum BMC gehen möchte?

Im BMC erlernt man außerdem gemeinsam praktische Tätigkeiten wie Kochen, Backen, Nähen..., die man nicht in der Schule lernt. Es macht sehr viel Spaß zu lernen. Jedes Treffen behandelt ein anderes Thema, es ist immer sehr schön vorbereitet, der Tisch ist mit vielen Köstlichkeiten gedeckt.

Wie beeinflusst die Zeit im BMC dein Leben?

BMC hat mein Leben positiv beeinflusst, vor allem auch in der Zeit von Corona haben wir alle zusammen online weiter gemacht.

Gibt es etwas, was du bis heute behalten hast? z.B: etwas gebasteltes?

Ich behalte meine neuen Erfahrungen die ich im BMC gemacht habe. Wir haben auch viel gebastelt, bis Heute verwende ich den runden Mini-Polster und natürlich den Kerzenständer, eine Kette, für die wir fast jedes Mal einen Anhänger bekamen und mein BMC Journal.



Der Bat Mizwa Club ist ein wichtiger Ort der Begegnung für Mädchen welche den entscheidenden Schritt ins Frauenalter begehen. Die Unterstützung in diese spannenden und schwierigen Phase des Heranwachsens wird im Bat Mizwa Club vorbildlich gemeistert. Themen wie Verantwortung, Herausforderungen des Erwachsenen Lebens, Pflichtbewusstsein und jüdischer Alltag werden hier behutsam und liebevoll näher gebracht. Alle meine drei Töchter durften diese einzigartige Erfahrung mitmachen und wir sind dankbar, dass es den Bat Mizwa Club im Bet Halevi unter großem Einsatz von Shterni Gruzman gibt. Vielen Dank und bitte macht weiter so!

- Frau H. Gilkarov



Ich als Mutter war von dem Programm sehr angetan. Es werden sehr interessante, mitunter auch philosophische Themen besprochen, die den Mädchen im Leben sehr von Nutzen sein werden. Ich finde es schön, wenn der Bat Mizwa diese intensive Zeit gewidmet wird, so dass die Mädchen die Möglichkeit haben, diesen Lebensabschnitt zu genießen, sich der religiösen und spirituellen Bedeutung im Klaren zu werden und sich unter einander auszutauschen. Abgerundet wird das Ganze in einem sehr schönen Ambiente und gemütlicher Atmosphäre bei selbstgemachten und mit Liebe zum Detail angerichteten Leckereien.

- Frau Tultschinsky



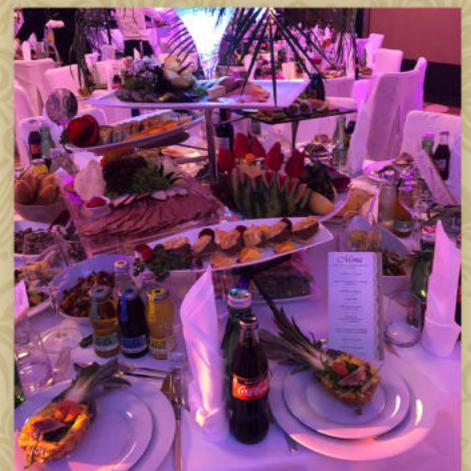
Ihr Partner für
exklusive koschere
Catering Services!

Jetzt auch mit einem
neuen Festsaal in Wien!

Kontaktieren Sie uns:

-  +43 676 84 88 39 208
+43 676 84 88 39 210
-  www.catering-emanuel.at
-  catering.emanuel@outlook.com
-  Nordwestbahnstraße 37,
1200 Wien

Haschgacha: Rabbiner Israel Netanelov



Club Chai's Burschenreise



Der Ausflug nach Passail war ein atemberaubendes Erlebnis. Wir haben viele tolle und spannende Aktivitäten gemacht die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Die Fahrt dorthin war sehr lustig und unterhaltsam. Als wir angekommen sind, gab es sehr viel zu machen. Allein unsere Gruppe hatte ein Fußballplatz, ein Badeteich im Freien und noch vieles mehr. Danach sind wir sofort zum Bogenschießen gegangen, was richtig Spaß gemacht hat. Doch der Höhepunkt war der Abend bei einem Riesen Lagerfeuer. Da haben wir alle miteinander gesungen und getanzt und die zwei besten Madrichim Michael und Eden haben für das lustige Entertainment gesorgt.

Am nächsten Tag waren wir beim Kletterpark wo es 8 Stationen gab und es wurde immer schwieriger, die Stationen zu meistern. Manche sind sogar stecken geblieben aber trotzdem haben es alle heil überstanden. Anschließend gingen wir Tretboot fahren und haben einen „Wasserkrieg“ gestartet, es war eine richtig harte Schlacht. Danach waren wir bei einem Imker wo er sehr viele interessante Infos über Bienen erzählt hat. Wir durften sehr leckere Honigsorten probieren. Anschließend dazu war mein Highlight des ganzen Ausfluges, dass wir eine Fackelwanderung durch ganz Passail machen durften – da haben wir wieder alle gesungen! Das war ein sehr lustiges und schönes Abenteuer.

Am letzten Tag unseres Ausfluges haben wir noch mal alle unsere Kräfte gespart um eine sehr schöne Wasserfallwanderung zu erleben. Es ging rauf und runter aber trotzdem war es sehr schön mit zu erleben. Dann kam es wie es kommen sollte und wir mussten leider wieder nach Hause fahren. Es war für mich mein tollstes Erlebnis in meinem Leben: dass man trotz so kurzer Zeit so viel machen kann ist einfach nur überwältigend. Vorab möchte ich erstmal Rabbi Salman und Golan herzlich danken, dass Sie uns so ein schönes Erlebnis ermöglicht und für uns alles organisiert haben und ein Dank geht auch an die Madrichim Michael und Eden, dass sie so viel beigesteuert und Rabbi Salman und Golan sehr viel geholfen haben, was das organisatorische betrifft. Und ich habe etwas wichtiges aus der Reise mitgenommen: der Zusammenhalt mit meinen Freunden. Ich werde mich schon aufs kommende Jahr sehr freuen wenn es wieder eine Club Chai Sommerreise gibt.

– Baruch-Chai Cohen





Zuerst einmal will ich mich bei Rav Raskin bedanken für diese tolle Reise! Wir hatten echt schöne Zimmer, jeden Abend wurde gegrillt, wir waren auf 14m hohe Bäume klettern, das war sehr cool! Wir haben einen Imker besucht und aus Bienenwachs Fackeln gebaut mit denen wir in der Nacht wandern gegangen sind. Was ich noch super fand, war das Bogenschießen, das war sehr lustig. Die Abendprogramme rund um das Lagerfeuer waren spannend und man konnte immer etwas lernen. Wir haben gelacht und gesungen, Spiele gespielt und zusammen Zeit verbracht. Ich bin sehr dankbar, dass ich mitgekommen bin.

– Josef Levi Talmasov



Club Chai's Mädchenreise



Der Ausflug mit Club Chai war ein unvergessliches Erlebnis. Jeder Tag war eine neue Erfahrung. Sobald wir ankamen habe ich schon bemerkt, dass die nächsten drei Tage sehr viel Spaß machen werden. Unsere Unterkunft hatte ein Fußballplatz, einen See und eine unbeschreiblich schöne Aussicht. Am selben Tag waren wir Bogenschießen, das war wirklich lustig und wir haben uns viel bewegt. Diesen Tag haben wir dann mit einem Lagerfeuer und coole Outdoor Spiele abgeschlossen. Am Tag darauf sind wir mit einer Gondel auf einen großen Berg hinauf gefahren, dort waren wir Wandern und anschließend sind wir mit einer sehr schnellen Sommerrodelbahn gefahren. Da hatten wir wirklich sehr viel Spaß. Dann haben wir Zeit im Zimmer verbracht mit unseren Freunden. Im Zimmer hatten wir auch die Gelegenheit, uns besser anzufreunden und gemeinsam Spaß zu haben. Am selben Tag waren wir noch bei einem Imker, dort haben wir viel über Bienen und Honig gelernt.

Das war echt ein Highlight für mich. Daruffin durften wir eine Fackel aus Bienenwachs machen. Das war sehr lehrreich. Mit der brennenden Fackel sind wir dann alle zusammen durch den dunklen Wald gegangen. Als wir in unserem Haus ankamen gab es wieder ein Lagerfeuer. Doch dieses Mal haben wir dort Marschmellows gegrillt. Am Tag darauf waren wir wandern und haben ein unbeschreiblich großen und schönen Wasserfall gesehen. Aber leider mussten wir schon früher zurück weil unser Bus für den Heimweg da war. Ich habe einiges aus der Reise mitnehmen können, unter anderem wie wichtig es ist, ein richtiges, jüdisches Umfeld zu haben. Es war ein wunderschönes Erlebnis und ich will mich auch allen Beteiligten und Organisatoren dafür danken, es ist sicher nicht einfach so etwas auf die Beine zu stellen.

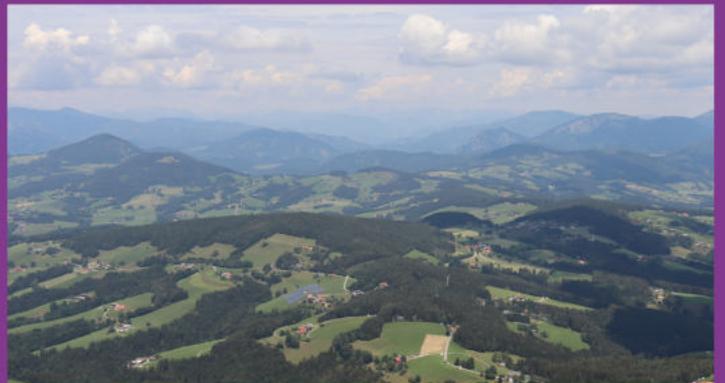
– Judith Eden





Ich fand die Club Chai Reise sehr gut. Wir waren schwimmen, haben ein Lagerfeuer gemacht und waren wandern. Besonders gut hat mir gefallen, als wir beim Imker Fackeln machten und mit denen dann zurück ins Hotel gingen. Überall gab es sehr schöne Aussichten, das Essen war auch sehr lecker und alle die mitgefahren sind waren sehr nett. Ich freue mich, dass ich mitfuhr, sonst hätte all die coolen Dinge nicht erlebt!

– Elinor Khassidov



Rückblick

Gimel Tamuz Feier

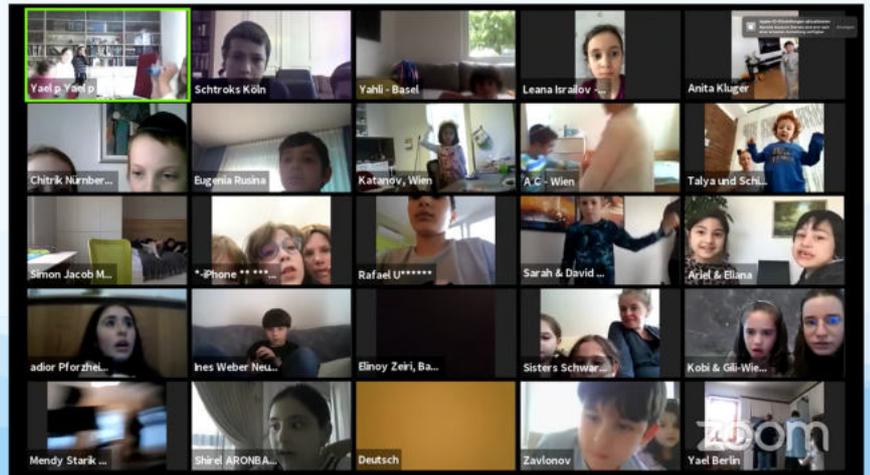
Zu Ehren der Jahrzeit (Hilula) des Lubawitscher Rebbe, Rabbi Menachem Mendel Schneerson, veranstaltete das Bet Halevi am 24. Juni eine Gimel Tamuz Feier für Jugendliche sowie eine für Männer am darauffolgenden Tag. Am 24. Juni fand zu Ehren der Hilula des Lubawitscher Rebbe ein Ferbrengen für Jugendliche mit Rav Benjamin Sufiev und Rav Zalman Raskin statt. Über 50 Jugendliche kamen und nahmen am lehrreichen Abend teil. Neben guter Stimmung gab es genügend LeChaim, leckeres Plov und natürlich kraftvolles Diwre Thora. Am darauffolgenden Tag fand die Gimel Tamuz Feier für Männer im großen Festsaal des Bet Halevi statt. Auf dem Programm stand auch hier: Diwre Thora von Rav Netanelov auf Hebräisch und Rav Sufiev auf Deutsch und ein festliches Dinner. Darüber hinaus wurden ausgewählte Videos vom Rebbe gezeigt. Auch Videobotschaften wurden abgespielt, unter anderem von Rav Hillel Chaimov. Natürlich zündeten wir auch eine Kerze und schrieben Briefe

Netanelov auf Hebräisch und Rav Sufiev auf Deutsch und ein festliches Dinner. Darüber hinaus wurden ausgewählte Videos vom Rebbe gezeigt. Auch Videobotschaften wurden abgespielt, unter anderem von Rav Hillel Chaimov. Natürlich zündeten wir auch eine Kerze und schrieben Briefe an den Rebbe. Ein weiterer Brauch ist es, an diesem Tag einen Brief an den Rebbe zu schreiben und diesen per Mail an das Ohel in New York zu schicken, damit er auf das Grab des Rebbe gelegt wird. Dafür versendeten wir einen "virtuellen Brief" in Form eines Google Forms Link. Wir erhielten über **780 (!) Rücksendungen** mit unzähligen Namen und Wünschen. Diese Rücksendungen schickten wir dann als PDF nach New York. Dort wurde die Datei ausgedruckt und auf das Grab des Rebbe gelegt. Mögen all unsere Wünsche in Erfüllung gehen!
Amen.



Lag BaOmer Mega Online Parade

Aufgrund der weltweiten Pandemie war es uns leider nicht möglich, wie gewohnt unsere Lag BaOmer Programme für Jugendliche und Erwachsene durchzuführen. Ein anderes Konzept musste her. So entstand die Idee eines Online Programmes. Das Besondere: Wir vereinten uns mit den jüdischen Gemeinden in Deutschland und der Schweiz für die größte jüdische Online-Kinderparade, welches per Zoom live übertragen wurde! Es erwartete die Kinder eine spannende Live Theater Show mit besonderen Gästen und vielen Überraschungen. Die Live Übertragung fand im Bet Halevi statt und wurde von Golan Yonatan moderiert. In Wien erhielt jedes Kind eine Überraschungstasche. Über **700 Familien** aus der DACH Region schalteten sich über verschiedene Plattformen wie Zoom, Facebook und Youtube Live ein.



VERLÄNGERT!



Einmalig in Österreich!
 Teil- & Vollprothesen für die
 jüdische Gemeinde **KOSTENLOS***

*gesponsert von Verein Ishtabach

Ihr Zahnarzt Team
Mag. SHAMUILOV El-Nathan
Mag. SHAMUILOV Benjamin
 T 01 / 602 33 63
 W www.shilat-dental.com
 A Herzgasse 99/8/6
 1100 Wien

Ordinationszeiten
 Mo., Di., Mi. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ & 13⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Donnerstag 12⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
 Freitag nach Vereinbarung



Alle Kassen & Privat

TARIF HELD

Vergleichen | Wechseln | Sparen



Die perfekte Zeit für einen Neubeginn. Strom- & Gasanbieter wechseln und Geld sparen im neuen Jahr!

Mit dem Code "LECHAIM" erhalten Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (in Wien auch gerne vor Ort), sowie eine sonst kostenpflichtige Zählerablesung.

- ✓ Strom- und Gaskosten-Ersparnis
- ✓ Persönliches Service
- ✓ Schnell, bequem und einfach
- ✓ Kostenloser und objektiver Tarifvergleich
- ✓ Gesicherte Energieversorgung - zu jeder Zeit
- ✓ Kostenloser Anbieterwechsel

Wir haben bis August 2020 über 500 Verträge günstiger gemacht und den Kunden insgesamt über 100.000€ gespart! Zu unseren Kunden zählen unter anderem:

Jetzt Kontakt aufnehmen & Geld sparen!

Nathan Rosenberg



0664 995 11711



office@tarifheld.at

WWW.OHEL.AT



GEBÄCK KAFFEE MENÜ



WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN GUTES UND SÜßES NEUES JAHR!



LILLENBRUNNGASSE 18, 1020 WIEN
SONNTAG 8:00-15:00
MONTAG-DONNERSTAG 7:00-18:00
FREITAG 6:30-14:00
INFO@OHEL.AT
TEL: 01-2145617

LaMehadrin

ALLES KOSCHER



Der koschere Supermarkt Wiens

Wir wünschen Ihnen ein gutes und süßes neues Jahr!



www.lamehadrin.com

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 7:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag von 7:00 bis 20:00 Uhr
Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr
(Winter bis 15:00 Uhr)

Adresse

Taborstrasse 48A, 1020 Wien
Kleine Spargasse 6, 1020 Wien

Gratis Lieferservice

Tel 01- 9092299
office@lamehadrin.com

Ihr Partner in Sachen Hygiene.

PERSÖNLICHE BERATUNG | SICHERE ZAHLUNGSARTEN | KEIN MINDESTBESTELLWERT | KURZE LIEFERZEITEN

- Hygiene & Reinigung
- Bürobedarf
- Gastronomiebedarf
- Verpackung & Versand



Shop: www.tr-shop.at
Kontakt: 01 968 99 87

שנה טובה
ומתוקה

THOMAS RISS

HYGIENE & PAPIER

Gesund & hygienisch durch die Feiertage.
#staysafe #shanatovaumetuka



HUMMUS
FALAFEL
PITA
WRAP
SHUARMA

OPENING
09.2020



viva
la pita

ROTENSTERNGASSE 33-35
ECKE WEINTRAUBENGASSE
1020 WIEN

MISADA.AT